



Die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Buchserbach.

Bild: PD

Energiestadt Gold erlebt

Buchs Das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB) organisiert seit sieben Jahren Erlebnistage für die Fünftklässler der Volksschule.

Um den Schülern die Bereiche Elektrizitäts- und Wasserversorgung spielerisch näherzubringen, besuchte Hagen Pöhnert, damaliger Direktor des EWB, die Schülerinnen und Schüler im März im Klassenzimmer. Als Praxisbezug zu den Unterrichtsstunden und um den Kindern hautnah zu demonstrieren, wie Strom erzeugt wird, hat das EWB die Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu einem «Erlebnistag in den Kraftwerken» eingeladen. Bei der theoretischen Einführung

in der alten Zentrale präsentierten die Kinder ihre vorbereiteten Energiespartipps. Energiespartipp von Elias: Für kurze Strecken das Fahrrad anstatt das Auto benutzen. Energiespartipp von Laura: Tagsüber das Licht ausschalten und lesen anstatt fernsehen. Energiespartipp von Valentin: Das Licht ausschalten, wenn es nicht mehr gebraucht wird.

In einer Präsentation wurde ersichtlich, welchen Aufwand die Mitarbeiter des EWB betreiben, damit zu Hause sauberes Wasser

fliessen. Bei der Führung durch die Kraftwerksanlagen wurde erklärt, wie Energie erzeugt wird und welche geballte Wasserkraft in den Turbinen im Kraftwerk Altdorf umgesetzt wird.

Exkursion mit Spassfaktor

Bei der anschliessenden Exkursion zum Trinkwasserreservoir waren die Schüler begeistert vom guten Geschmack des klaren Buchser Wassers. Auch der Spassfaktor kam nicht zu kurz.

Die Schülerinnen und Schüler bauten ihre eigenen Mini-Wasserkraftwerke aus Holz und konnten diese anschliessend am Tobelbach testen. Dem neuen EWB-Direktor Markus Schommer und seinem Team gelang es, den Jugendlichen die Strom- und Wasserversorgung von Buchs spielerisch zu erklären. Das Feedback von Lehrpersonen und Schülern war durchwegs positiv. Das EWB wird auch im Jahr 2018 die 5. Klasse der Buchser Schulhäuser einladen. (pd)

Unterstufe wird zur Oberstufe

Buchs Kürzlich waren die Sechstklässler eingeladen, mit ihren Katechetinnen Jutta Paschollock und Bea Kressig in der katholischen Herzjesukirche ihre Gedanken zum Glauben im Gottesdienst auszudrücken. Bereichert durch die Kindergesangsgruppe «PowerKlang» und am E-Piano mit Ildiko von Rakssanyi, stimmten die Teilnehmenden ein ins Lied «Wir sind hier zusammen, in Jesu Namen, um dich zu loben, o Gott».

Pfarrer Erich Guntli sagte: «Erst wurdet ihr getauft, dann kam die Erstkommunion, dann der Schuleintritt und nun bereits der Übergang zu den «Grossen». Das ist nicht nur für euch, son-

dern auch für die Eltern mit Erwartungen, vielleicht mit einem komischen Gefühl verbunden. Im Gebet und dem Bibeltext zeigt Jesus, dass er da ist, da mit euch, da im Heiligen Geist.» Wir alle seien zerbrechlich, heisst es im Bibeltext. Der Apostel Paulus weist hin auf die Kraft, die von Gott kommt. Lasst euch nicht verwirren. Verzweifelt nicht bei Angst und Not. Glaubt an mich sagt Jesus und es wird gut.

Im Religionsunterricht haben die Sechstklässler das Glaubensbekenntnis kennen gelernt. Sie haben mit eigenen Vorstellungen und viel Fantasie Bilder, Briefe und Symbole dazu gestaltet. Die vorgetragenen Aussagen der

Schüler wurden durch ihre mitgebrachten Arbeiten vertieft. Im Lied «Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, ein Sehnen, ein Durst nach Glück, nach Liebe wie nur du sie gibst», erharteten die Aussagen und die Bitten der Schüler. Und so mögen Einsicht, Beherrtheit, Heilung zum Ganzsein die Zukunft begleiten. Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Besonderen Segen gespendet

«Kostbar bin ich in deinen Augen, das tröstet mich – bleib ich sitzen, bleib ich stehen, es kümmert dich – steig ich aufwärts, fall ich abwärts, es kümmert dich»,

damit kam dieses Dasein Gottes in diesem weiteren Lied zum Ausdruck. Im Kreis um den Altar versammelt, spendete Pfarrer Erich Guntli den Schülern den besonderen Segen zur Zukunft. Das Lied zur anschliessenden Gabenbereitung und Kommunion war eine weitere Einladung zum Thema dieser Feier, nämlich «Zuhause in Gottes Liebe». Die eindrückliche Feier, zu der «Powerklang» einen frohmachenden Teil beigetragen hat, galt ein blumiger Dank Jutta Paschollock, die diese Gruppe gegründet und bisher geleitet hat. Sie wird diese Aufgabe weitergeben. Im Pfarrsaal wartete ein feines Nachtesen für alle Mitfeiernden. (pd)



Die Buchser Sechstklässler erlebten einen speziellen Segnungsgottesdienst.

Bild: PD

Gute Stimmung herrschte am Ranserfest

Rans Das Ranser- und Oberräfer Fest vom vergangenen Samstag war für Jung und Alt ein unterhaltsamer und gemütlicher Anlass: Bei schönstem Wetter hatte die Pfadi Alvier am Vormittag für die Ranser Kinder einen originellen Plauschparcours organisiert. Beim traditionellen «Schnellsten Ranser» siegten Bruce Grütter

und Amélie Fonjallaz. Gekonnt spielte die Musikgesellschaft Sevelen für alle Festbesucher ein wahrlich «sonniges» Konzert. Eine Kinderdisco für die Primarschüler und ein Guet-Nacht-Gschichtli rundeten das Kinderprogramm ab, während für die Erwachsenen der gesellige Abend noch weiterging. (pd)



Stolze Sieger: Die «Schnellsten Ranser» heissen Bruce Grütter und Amélie Fonjallaz.

Bild: PD

Reisenotizen

Die Wolzenalp erkundet

Kürzlich machte sich eine muntere Schar der Naturfreunde Werdenberg auf, um auf drei unterschiedlichen Wegen und Leistungsanforderungen die Wolzenalp und deren Umgebung zu erkunden. Gemeinsam mit Postauto und Sesselbahn ging es via Krummenau nach Rietbach.

Während die Höcklergruppe den kurzen Weg zum Restaurant Wolzenalp unter die Füsse nahm, zog die grösste Gruppe auf dem Bergweg zum Wannenspitzli und über die Alp Oberli nach Nesslau. Die Geniessergruppe nahm den Weg meditativ über das kleine,

idyllische Hochmoor in Angriff, um danach die Füsse so richtig die unterschiedlichen Konsistenzen spüren zu lassen. Eine Wohltat für Füsse und Seele mit viel Spass und Naturbeobachtungen.

Die Höckler- und die Geniessergruppe hatten bei der Rückfahrt mit der Sesselbahn einen wunderbaren Ausblick auf Stockberg und Säntis, bevor es für die Geniessergruppe der Thur entlang nach Nesslau ging, um sich für die Postautofahrt mit den anderen Gruppen zusammenzufinden. (pd)



Die Geniessergruppe der Naturfreunde Werdenberg unterwegs zur Wolzenalp.

Bild: PD

Etwas Spezielles gehört oder gesehen?

Lassen Sie es den W&O wissen. Wir kümmern uns darum.
Tel. 081 750 02 01 • Fax 081 756 29 60 • redaktion@wundo.ch